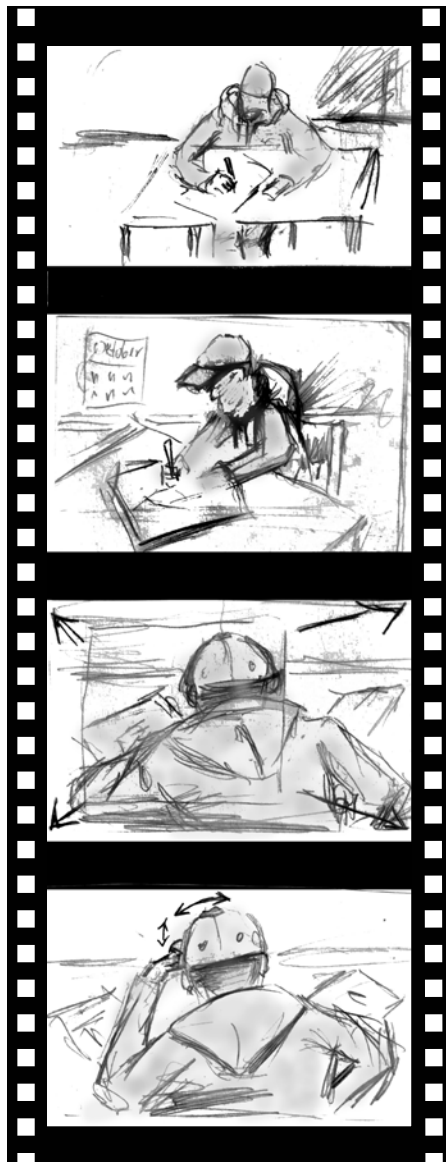


## Erstellung eines Exposés und eines Storyboards

### Schritt 1

Brainstorming, Clustering über folgende Elemente:

- ⇒ Inhalt der Geschichte/Handlung/Bilderfolge
- ⇒ Zielgruppe
- ⇒ Gestaltung (düster/fröhlich/mysteriös ...)
- ⇒ Orte
- ⇒ Personen
- ⇒ Ablauf (in Szenen mit Kurzhandlungsabläufen notieren!)



### Schritt 2

Szenen mit folgenden Angaben notieren:

- ⇒ Allgemeine Stimmung, Absichten der Szene
- ⇒ Personen – wer ist zu sehen? Besondere Merkmale, Kleidung, Requisiten, wie ist die Mimik/Gestik/die Stimme...
- ⇒ Ort – Hintergrund, Schauplatz, Wetter/Beleuchtung/Tageszeit, Besonderheiten...
- ⇒ Dialog und Intonation – wer spricht wie und mit welchen Worten?

### Schritt 3:

Das Exposé mit der Sammlung an Szenen müssen Sie nun in Einstellungen unterteilen. Jede Abbildung auf dem Storyboard steht für eine Einstellung.

- ⇒ Details/Großaufnahme oder viele Personen ganz sichtbar? (vgl. Blatt „Einstellungsgrößen“ im Menü „Allgemeine Materialien“)
- ⇒ Was ist im Bild?

Bewegungen werden durch Pfeile dargestellt, ebenso Schwenks, Kamerafahrten oder Überblendungen. Die einzelnen Skizzen sollten zügig und grob ausgeführt werden.

Achten Sie dabei darauf, dass die Aussage des Bildes dem Zweck folgt.

### Beispiel:

Wenn die Schauspielerin sich in der Einstellung erschrecken soll, kann man sie entweder in der „halbnah“-Einstellung einen Satz zurück machen lassen, oder man filmt sie „groß“, um ihren erschrockenen Gesichtsausdruck zu zeigen.